

Beschleunigung oder Entschleunigung unserer Gesellschaft? IT als Katalysator für die Veränderungen in einer Sinn-Such-Gesellschaft

Roland Gieseke, ICEBERG Consulting GmbH, Bremen

Nachdem das kleine `e` tapfer in das Alphabet zurückgewandert ist, wird die Welt der Informationstechnologie im Augenblick wieder simpel gesehen. Sie hat wie alle anderen Ressourcen im Unternehmen im Augenblick nur zwei Unternehmenszielen zu dienen: Kosten zu senken und den Ertrag zu erhöhen. Jetzt muss sie ihren wirklichen Wert als Optimierungstechnologie beweisen. Selbst vielversprechende IT-Konzepte und Produkte wie Web Services, Business Continuity, Collaboration, Wissensmanagement, Business Intelligence, Mobile Wireless brauchen heute einen knochenharten Business Case und einen zu allem entschlossenen Sponsor, um im IT-Budget zu landen.

Wieviel mehr IT brauchen wir, fragt der CEO, der Controller, Mitarbeiter und Konsumenten. Während sich die Atmosphäre durch Großtechnik und unsere Konsummuster aufheizt, kühlt sich das Gesellschaftsklima, speziell auch für persönlich erfahrbare Computertechnologien, ab. Wie kann IT meine Allianzen unterstützen, wie viel Geld kann ich einsparen, welche Arbeiten erspart mir mein PC, welches Stück Technik oder Service reduziert meine Alltagskomplexität fragen sich die Nutzergruppen. Die Frage wird nicht immer klar beantwortet. Deshalb wird die Landschaft der IT-Anbieter und Produkte in den kommenden 3 Jahren deutlich konsolidiert.

Dabei erfordert allein das Umfeld des Arbeitsmarktes den intensiven Einsatz von IT, nur um die *heutige* Produktivität der Volkswirtschaft zu erhalten. Durch die überalternde Bevölkerung mit stark schrumpfenden Erwerbstätigen - die Gruppe der 30-39-jährigen reduziert sich von heute bis 2010 um 3.5 Millionen- und den gewollten Abbau von Mitarbeiter ab 50, stehen Millionen von Köpfen und deren Erfahrungen nicht mehr zur Verfügung. Leistungsfähige IT und deutlich effektivere Nutzung von Informationen und Wissen sind *ein* entscheidender Faktor, um diesen Verlust zu kompensieren.

Zukunftsthese: In einem wirtschaftlich deprimierten Umfeld, in dem sich traditionelle Wertorientierungen wie Sicherheit, Fleiß, Arbeitsdisziplin, Heimat, Wurzel, Gruppe im Alltag ausdrücken, bringen wiedererstarkende Gewerkschaften das Thema IT als Jobkiller auf ihre Agenda. Sie behindern Konzepte wie Outsourcing und Cosourcing.

In einer überalternden, sinn-suchenden Wissensgesellschaft mit zunehmender Unlust oder Unfähigkeit sich selbst zu erneuern spielt IT in den kommenden 36 Monaten eine treibende Rolle für Optimierungen, drastische Reduktion auf Kernkompetenzen, Support der Schlüsselprodukte und die Exploration des Geschäftes mit Stammkunden. Haben sich die Deutschen von den Erschöpfungen des wirtschaftlichen Höhenfluges der vergangenen Dekade erholt, findet nach dieser Phase des Zusammenziehens, der calvinistischen Spar- und Lessness-Welle, dann ab 2005 ein Umschwung von der Sinnkrise zu praktischem Optimismus statt. Das vielschichtige Phänomen IT wird dann wieder der Motor für Effizienz, Wachstum, Management von Wissen, Grundlage der strategischen Differenzierung durch intelligente Organisation der Prozesse und Mittel zur Veränderung der Kundenwahrnehmung.

Welche Rolle spielen dann wieder Speed, Tempo, Geschwindigkeit oder kluger Zeitdruck ?

Roland Gieseke

sieht sein Unternehmen ICEBERG Consulting GmbH als eines der wenigen spezialisierten Institute Deutschlands, das die Ergebnisse von Trend- und Zukunftsforschung in Strategien, CRM und Kommunikations- produkte für Auftraggeber umsetzt oder auf ihre konkreten Aufgabenstellungen im Alltag anwendet und konkrete Handlungsempfehlungen gibt. Ein wachsendes Kompetenzfeld ist Beziehungs-Management und Coaching, das sich zwangsläufig aus der Auseinandersetzung mit dem Thema Kundenbindung ergibt.

Nach dem Mathematik- und Informatikstudium in Berlin gründete Roland Gieseke 1979 eines der ersten deutschen Softwarehäuser für Anwender-Software für die gerade entstehende PC-Industrie zusammen mit einem Partner. Dieser Gründung folgten weitere im Bereich Computer Animation und Software- Entwicklung.

Nach dem erfolgreichen Verkauf entstand 1988 das Beratungsunternehmen für Trend- und Zukunftsforschung, die ICEBERG Consulting GmbH. Roland Gieske war zehn Jahre für und in großen Unternehmensberatungen wie Andersen Consulting - dort drei Jahre als Partner für Strategie-Entwicklungen - tätig.